

„Klar sind wir bei der neuen Kampagne dabei“

Nicht nur Profi-Fußballer machen bei „Mit Blutspenden, Mut spenden“ mit, sondern auch die Mupperger Sportler.

Von Cathrin Nicolai

Mupperg – „Heute Blutspende“ stand auf den Schildern an den Zufahrtswegen zum Mupperger Sportlerheim. Damit wurde kürzlich jedem, der an diesem Tag etwas Gutes tun wollte, der Weg gewiesen. Unter die regelmäßigen Blutspender hatten sich jedoch diesmal auch die Mitglieder des Sportvereins SV 1920 gemischt, um Blut und auch Mut zu spenden. Seit 2001 organisiert das Helferteam um Steffen Götz die Blut-

spende in Mupperg. Anfangs in der ehemaligen Schule. Später richteten die Mitglieder des Teams auf eigene Kosten Räumlichkeiten im Sportlerheim her. 50 Männer und Frauen kommen durchschnittlich, um den lebensnotwendigen Saft zu spenden. Der Großteil ist in Mupperg zu Hause, andere kommen aus den angrenzenden Orten Gefell, Heubisch, Oerlsdorf oder Rottmar und sogar Sonneberg. „Ein guter Schnitt“, lobt Gebietsreferentin Claudia Widder. Am Ende ist sie gemeinsam mit den Organisatoren stolz, dass diesmal insgesamt 61 Männer und Frauen den Weg zur Blutspende gewagt haben. „Das ist ein neuer Rekord für uns“, freut sich Steffen Götz, der sich noch allzu gerne an das Jahr 2003 erinnert, als 101 fleißige Blutspender gezählt wurden. „Das machen wir

doch gerne“, sind sich die Mupperger einig. In der kleinen Küche haben Corinna Tittmann-Götz, Manuela Heinze und Petra Petzold alle Hände voll zu tun. Brötchen müssen mit Wurst, Käse oder Fisch belegt werden. Außerdem gibt es selbst gemachten Quark und einen Eis-



Andre Weinert.

etwas Neues haben einfallen lassen.

Neben ihren „Stammkunden“ sind diesmal auch einige neue Gesichter dabei. „Ich stöbere immer wieder auf der Seite des Blutspendedienstes NSTOB, um zu sehen, was wir auch machen können“, verrät Steffen Götz und ist stolz, dass man so schon einiges auf die Beine stellen konnte. Eine Tombola mit vielen schönen

Preisen gehört dazu ebenso wie kleine Geschenke für den Sportverein. Nicht alles passt, aber die Kampagne „Mit Blut spenden, Mut spenden“ war genau richtig. „Da frage ich die Sportler“, stand für ihn fest. Deren Antwort: Klar machen wir da

Milch-Shake. „Im Winter bereiten wir auch warme Speisen vor, im Sommer jedoch eher kalte“, meinen sie. Immer wieder gut angenommen wird es, wenn sich die Frauen

etwas Neues haben einfallen lassen.

etwas Neues haben einfallen lassen.

mit „Warum nur die Profis?“, fragt Andre Weinert. Er ist der Meinung, dass man vielleicht irgendwann einmal selber Blut braucht und dann dankbar ist, wenn genug Konserven vorrätig sind. „Ich bin neben dem Sport auch noch bei der Feuerwehr und weiß, wie schnell das gehen kann“, begründet er. Die Idee, mit bekannten Fußballern auf die Aktion aufmerksam zu machen, findet er gut. „Da denken vielleicht mehr Leute nach“, meint er.

Im Moment sind die Mupperger in der Region die Einzigen, die bei der Kampagne mitmachen. „Ich hoffe, wir finden noch mehr Freiwillige“, sagt Claudia Widder. Ansprechen möchte sie dafür die Elfelder, die ähnlich wie die Mupperger ein fleißiges Tröpfchen sind, wenn es um die Blutspende geht.



Corinna Tittmann-Götz, Manuela Heinze und Petra Petzold bereiten leckeres Essen vor. Fotos: camera900.de



61 Männer und Frauen waren zum letzten Blutspendeterrain nach Mupperg gekommen.